

Die europäischen Verbraucher 1994

Karin Winqvist

Statistik kurzgefaßt

BEVÖLKERUNG UND SOZIALE BEDINGUNGEN

THEMA 3 – 9/1999

BEVÖLKERUNG UND LEBENSBEDINGUNGEN

Inhalt

Wohnung - ein Viertel der Gesamtausgaben 4

Nahrungsmittel, Getränke und Restaurants 5

Freizeit und Kultur 6

Die europäischen Verbraucher in den 15 Mitgliedstaaten der Union haben ganz unterschiedliche Konsumgewohnheiten, die von Faktoren wie Kultur, Traditionen und Verstädterung beeinflusst werden. Für den Verbrauch des einzelnen Haushalts spielt die Familiensituation eine wichtige Rolle.

1994 gab der europäische Durchschnittshaushalt 3.960 KKS¹ seines Gesamtbudgets für Nahrungsmittel und Getränke aus (einschl. Eigenproduktion, aber ohne Bewirtschaftungsleistungen): 18,9 % von 20.915 KKS. Für Freizeit, Kultur, Hotels und Restaurants wurden durchschnittlich 3.300 KKS oder 15,8 % des Budgets aufgewendet und für Verkehr und Nachrichtenübermittlung fast ebenso viel. Die durchschnittlichen Ausgaben in der gesamten EU für Wohnung und sonstige Dienstleistungen wie Gesundheitspflege, Bildungswesen, Versicherungs- und Finanzdienstleistungen usw. sind wegen der unterschiedlichen Voraussetzungen in den einzelnen Ländern schwerer zu schätzen.

Gegenüber 1988 ist der Anteil der Posten "Wohnung" und "Verkehr und Nachrichtenübermittlung" in den meisten Ländern gestiegen, während der für Nahrungsmittel, Bekleidung und Schuhe aufgewendete Anteil rückläufig war².

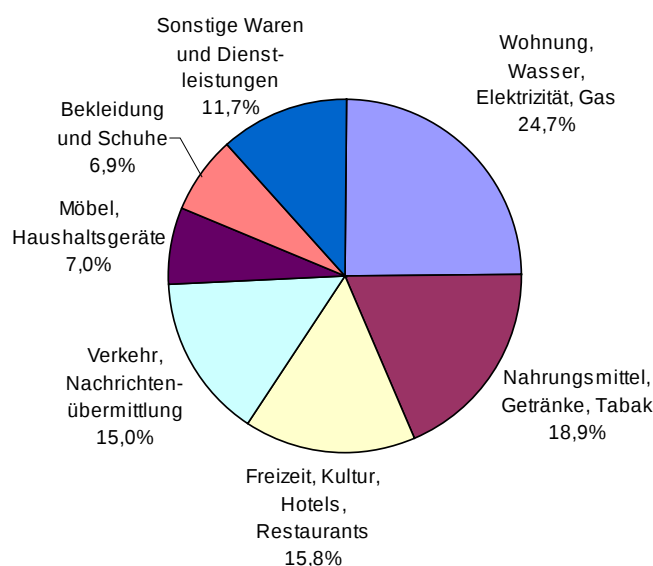


Abbildung 1: Verbrauchsstrukturen 1994 in EU-15

Etwa 144.000 Haushalte in den 15 Mitgliedstaaten wurden 1994³ in die Erhebungen über ihre Verbrauchsausgaben und Einkommen einbezogen: die Ergebnisse von 17 nationalen Erhebungen über Wirtschaftsrechnungen der privaten Haushalte (15 EU-Staaten, Island und Norwegen) liegen jetzt im Gemeinschaftsformat vor, so daß die Lebensstandards in Europa verglichen werden können.

1) Siehe Anmerkungen zur Methodik.

2) Siehe dazu: die Wirtschaftsrechnungen der privaten Haushalte zwischen 1988 und 1994, Statistik kurzgefaßt, März 1999.

3) Abweichende Referenzjahre sind möglich: siehe Anmerkungen zur Methodik.



Die nationalen Lebensstandards lassen sich anhand der Verbrauchsausgaben messen. Abbildung 2 ist zu entnehmen, daß 1994 in einer ganzen Reihe von Ländern, von denen die meisten im Zentrum der Europäischen Union liegen, pro Erwachsenenäquivalent um die 13.000 KKS ausgegeben wurden. In den Ländern an der Peripherie (Portugal, Griechenland,

Spanien, Finnland, Irland und Schweden) lagen die gesamten Verbrauchsausgaben pro Erwachsenenäquivalent zwischen 8.400 und 11.900 KKS. Durch die Angabe in Kaufkraftstandards pro Erwachsenenäquivalent werden die länderspezifischen Unterschiede in Kaufkraft und Haushaltsgröße berücksichtigt.

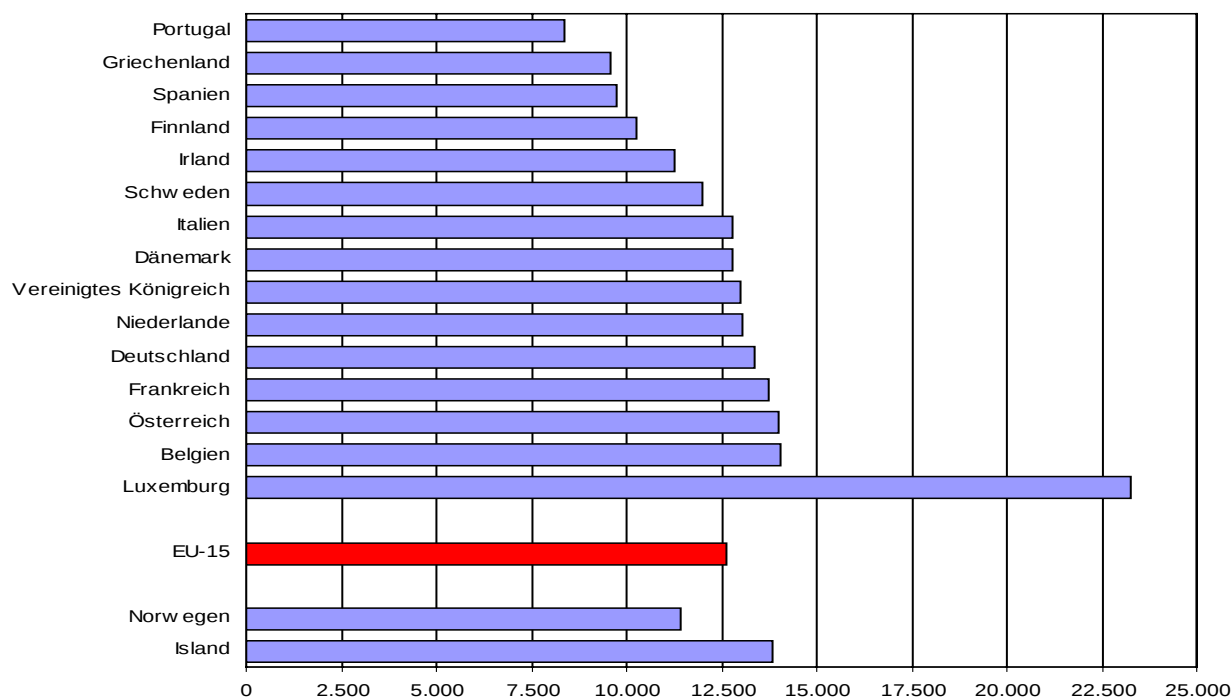


Abbildung 2: Verbrauchsausgaben der privaten Haushalte pro Erwachsenenäquivalent 1994 (KKS)

Der höchste Anteil, nämlich fast ein Viertel aller Ausgaben privater Haushalte in der EU, entfiel 1994 auf den Posten "Wohnung"⁴ (Abb. 1), der auf Seite 4 genauer analysiert wird.

An zweiter Stelle standen Nahrungsmittel⁴, für die 1994 18,9 % des Budgets aufgewendet wurden (Abb.1). Dieser Posten wird auf Seite 5 genauer analysiert.

Die Ausgaben für "Freizeit, Kultur und Hotels/Restaurants" lagen mit etwa 16 % an dritter Stelle. Die Unterschiede zwischen den Mitgliedstaaten werden auf Seite 6 erläutert.

Im EU-Durchschnitt wurden 6,4 % des Budgets in Hotels, Restaurants und Cafés ausgegeben und 9,4 % für Freizeit und Kultur.

Freizeit und Kultur beinhaltet (Österreich hat diese Unterteilung nicht vorgenommen):

- Dienstleistungen wie Pauschalreisen, Museum, Kino, Konzerte, Miete von Videokassetten und Sporteinrichtungen (3,6 % im EU-Durchschnitt);
- Videos, Musicals und Sportausrüstungen (EU 4 %);

- Bücher, Zeitungen und Schreibwaren (EU 1,9 %).

Auf "Verkehr und Nachrichtenübermittlung" entfiel mit durchschnittlich 15 % fast der gleiche Anteil wie auf "Freizeit und Kultur".

Die Ausgaben für Verkehr beinhalten:

- Kauf von Fahrzeugen (5,1 % in der EU, von 3 % in Italien bis 7,8 % in Luxemburg und 8,3 % in Österreich);
- Ausrüstung, Kraftstoffe, Wartung und Reparatur von Fahrzeugen (6,5 % in der EU, von 4,6 % in Griechenland und den Niederlanden bis 9,3 % in Italien);
- Kauf von Verkehrsdienstleistungen (Personenverkehr per Bahn, Auto, Flugzeug oder Schiff ohne Pauschalreisen) mit etwa 1,5 % des Budgets. In Dänemark, Frankreich und dem Vereinigten Königreich wurde proportional mehr für Verkehrsdienstleistungen ausgegeben (1,9 %).

Die Ausgaben für Nachrichtenübermittlung (Post, Telefongeräte und -dienstleistungen) machten für alle Länder zusammen etwa 2 % aus.

4) Zur Bedarfsgruppe "Wohnung" zählen Wasser, Elektrizität, Brennstoff, von Mietern gezahlte Mieten sowie unterstellte Mieten für Wohnungseigentum und für mietfrei wohnende Haushalte. "Nahrungsmittel" schließen Getränke und Tabakwaren ein.

	Wohnung, Wasser, Elektrizität, Gas	Nahrungs- mittel, Getränke, Tabak	Freizeit, Kultur, Hotels, Restaurants	Verkehr, Nachrichten- übermittlung	Möbel, Haushalts- geräte	Bekleidung und Schuhe	Sonstige Waren und Dienst- leistungen	Insgesamt
Belgien	29,0	14,0	16,7	12,7	6,7	6,2	14,7	100,0
Dänemark	27,9	17,8	14,1	17,5	6,3	5,7	10,7	100,0
Deutschland	24,8	16,0	17,0	16,5	6,8	7,3	11,7	100,0
Griechenland	24,0	21,2	9,0	10,9	6,7	12,9	15,3	100,0
Spanien	23,5	25,3	15,3	13,0	6,2	8,0	8,7	100,0
Frankreich	23,2	18,9	14,5	16,5	7,6	5,6	13,8	100,0
Irland	21,6	26,3	13,5	15,2	4,8	6,5	12,2	100,0
Italien	24,1	23,5	13,0	15,0	6,2	7,3	10,9	100,0
Luxemburg	27,4	14,5	15,7	15,2	9,3	8,5	9,4	100,0
Niederlande	27,2	14,4	15,5	11,2	7,1	6,0	18,7	100,0
Österreich	21,6	18,1	13,0	18,8	10,6	8,8	9,2	100,0
Portugal	19,9	24,1	12,9	17,7	6,7	6,3	12,4	100,0
Finnland	27,2	19,1	15,7	15,6	4,6	4,6	13,3	100,0
Schweden	26,0	21,0	16,0	15,1	5,3	6,1	10,5	100,0
Vereinigtes Königreich	25,9	17,0	19,9	13,6	7,9	6,3	9,5	100,0
EU-15	24,7	18,9	15,8	15,0	7,0	6,9	11,7	100,0
Island	17,7	20,4	18,6	16,8	6,0	6,8	13,7	100,0
Norwegen	21,8	18,7	15,7	19,4	6,9	6,8	10,7	100,0

Tabelle 1: Verbrauchsstrukturen 1994 (%)

Die Verbrauchsstrukturen der verschiedenen Haushaltstypen weichen erheblich voneinander ab. In Rentnerhaushalten macht der Posten "Wohnung" einen größeren Anteil aus (32 %) als in anderen Haushaltskategorien. Ein Grund dafür sind die unterstellten Mieten für Wohnungseigentum.

Die anderen Haushaltstypen geben einen höheren Anteil, nämlich gut 15 % für "Verkehr und Nachrichtenübermittlung" aus, während es bei Rentnerhaushalten nur 10 % sind. "Freizeit, Kultur und Hotels/Restaurants" machen in Rentnerhaushalten einen geringeren Anteil aus.

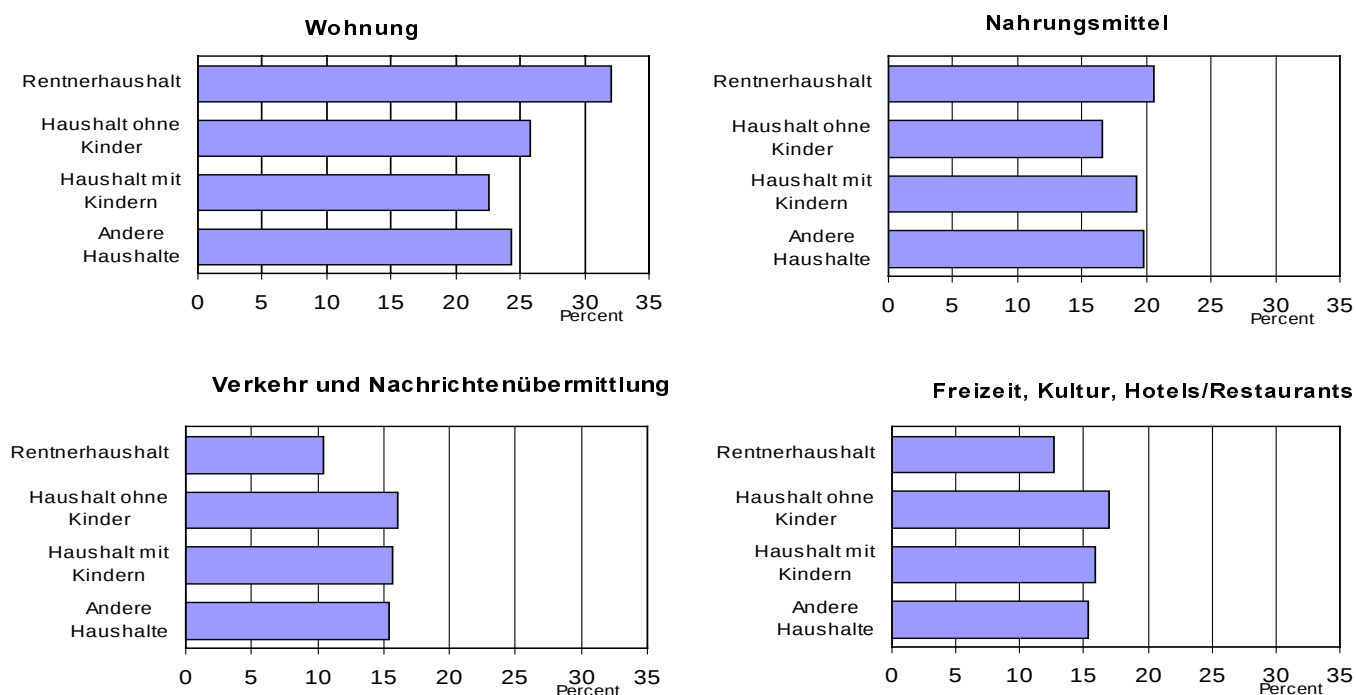


Abbildung 3: Verbrauchsausgaben⁵ privater Haushalte 1994 nach Bedarfsgruppen und Haushaltstypen⁶ (% der Gesamtausgaben)

5) Siehe Seite 4 und Anmerkungen zur Methodik.

6) Siehe Anmerkungen zur Methodik.

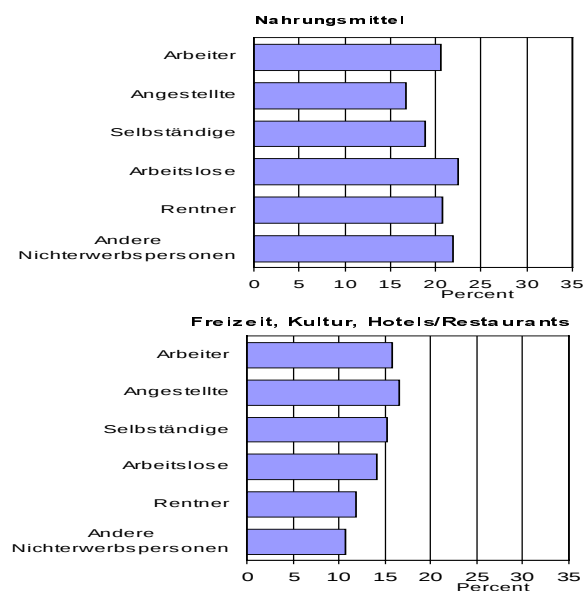
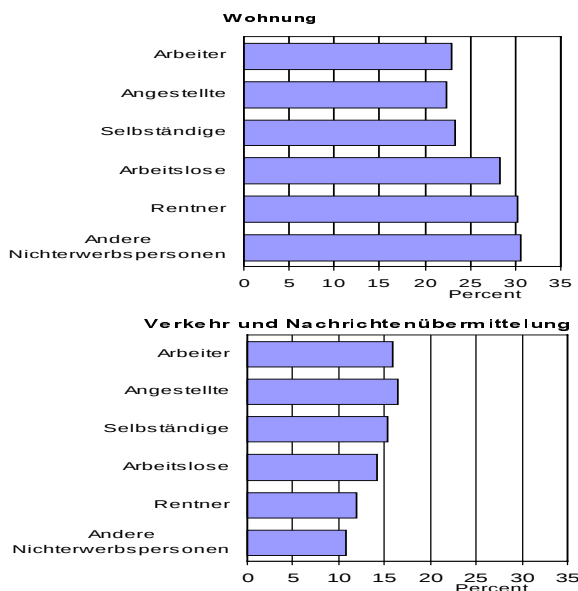


Abbildung 4: Verbrauchsausgaben privater Haushalte 1994 nach Bedarfsgruppen und sozioökonomischen Kategorien (% der Gesamtausgaben)

Die sozioökonomischen Haushaltskategorien weisen leicht unterschiedliche Ausgabenstrukturen auf. Die Kategorie "Selbständige" beinhaltet Selbständige, Landwirte und Arbeiter in der Landwirtschaft. In bezug auf einige Bedarfsgruppen wie Nahrungsmittel ist dies eine heterogene Gruppe.

Für die Wohnung geben die Haushalte von Arbeitern, Angestellten und Selbständigen einen wesentlich geringeren Anteil aus als Arbeitslose, Rentner und andere

Nichterwerbspersonen.

Den geringsten Anteil für Nahrungsmittel geben Angestelltenhaushalte aus. Bei Arbeitslosen und anderen Nichterwerbspersonen ist der Anteil höher.

In den Kategorien "Verkehr und Nachrichtenübermittlung" sowie "Freizeit, Kultur, Hotels und Restaurants" ist die Ausgabenstruktur in den fünf sozioökonomischen Gruppen sehr ähnlich.

Wohnung - ein Viertel der Gesamtausgaben

Komponenten der Bedarfsgruppe "Wohnung"	Eigentümer	Mieter	Alle Haushalte
Tatsächlich gezahlte Mieten	1,7	68,2	22,5
Unterstellte Mieten	65,0	1,8	45,7
Regelmässige Instandhaltung und Reparatur der Wohnung	7,7	4,4	6,5
Sonstige Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Wohnung	6,5	6,1	6,3
Elektrizität, Gas und andere Brennstoffe	19,1	19,4	19,1
Insgesamt	100,0	100,0	100,0

Tabelle 2: Ausgaben für die Wohnung 1994 in der EU (%) (ohne Schweden)

Auf die Wohnung entfällt der größte Teil der Ausgaben. 1994 waren es durchschnittlich 24,7% der Ausgaben privater Haushalte. Die Bedarfsgruppe "Wohnung" beinhaltet tatsächlich gezahlte Mieten für Mieter (Mieter sind Haushalte, die die volle Miete bezahlen) und

unterstellte Mieten für Wohnungseigentum und Haushalte, die mietfrei wohnen oder eine reduzierte Miete bezahlen.

Um die Ausgaben für die Wohnung zwischen Mietern und Eigentümern zu vergleichen, wurden die Ausgaben für Wohnungseigentum⁷ unterstellt. Dazu wird eine Miete angesetzt, die theoretisch für eine vergleichbare Wohnung zu bezahlen wäre, wenn sie auf dem freien Markt gemietet würde. Die unterstellte Miete macht bei Eigentümern mehr als zwei Drittel der Ausgaben für die Wohnung aus und die tatsächliche Miete für Mieter etwa den gleichen Anteil. Die regelmäßige Instandhaltung ist für Eigentümer etwas höher. Dafür geben Mieter etwas mehr für Elektrizität, Gas und andere Brennstoffe aus. Ein Ländervergleich der Ausgaben für die Wohnung ist schwierig, weil das Wohneigentum in den Mitgliedstaaten einen ganz unterschiedlichen Stellenwert hat. In Spanien, Griechenland und Irland werden etwa vier von fünf Wohnungen von den Eigentümern bewohnt. In den Niederlanden und Österreich sind es weniger als 50%.

7) Siehe Anmerkungen zur Methodik.

Nahrungsmittel, Getränke und Restaurants

	Personen per Haushalt	Ausgaben für Nahrungsmittel, Getränke und Bewirtungs- leistungen pro Haushalt		
		in natio- naler Währung	in KKS	% der Gesamt- ausgaben
Belgien	2,5	176.801	4.245	18,7
Dänemark	2,1	35.019	3.577	18,6
Deutschland	2,3	8.705	4.023	19,5
Griechenland	2,9	934.677	4.176	23,6
Spanien	3,3	826.984	6.213	31,7
Frankreich	2,5	35.024	4.846	21,7
Irland	3,3	4.388	6.180	27,8
Italien	2,8	9.924.750	6.052	26,5
Luxemburg	2,6	276.712	6.954	18,0
Niederlande	2,3	7.931	3.480	17,1
Österreich	2,7	77.618	5.209	21,5
Portugal	3,0	703.310	5.141	31,5
Finnland	2,2	25.520	3.559	25,7
Schweden	2,2	45.441	4.124	22,9
Vereinigtes Königreich	2,4	3.247	4.645	20,1
EU-15	2,5	.	4.765	22,4
Island	2,8	550.053	5.870	24,1
Norwegen	2,3	38.342	3.708	20,6

Tabelle 3: Ausgaben für Nahrungsmittel 1994

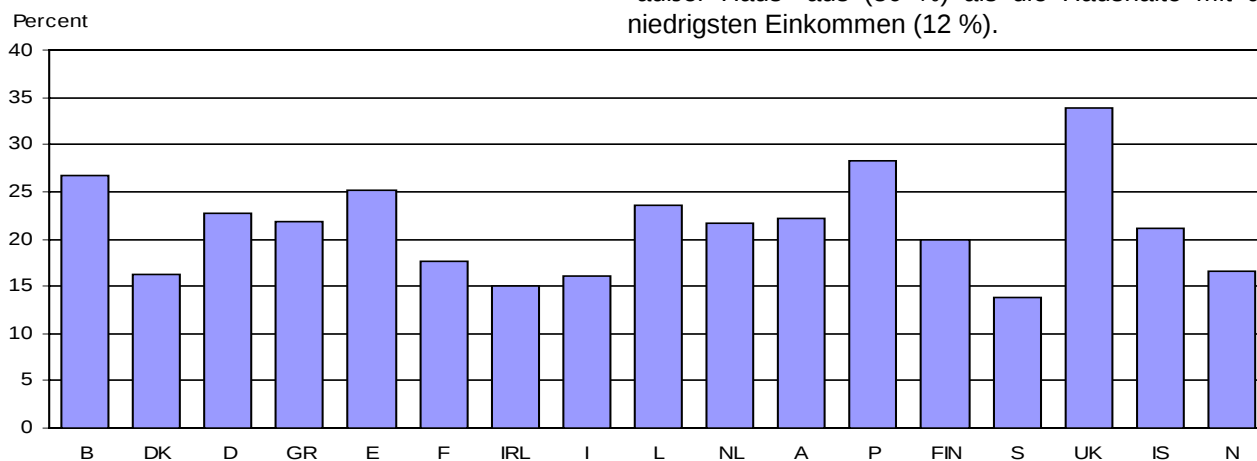


Abbildung 5: Ausgaben für Bewirtungsleistungen (Restaurants, Cafés, Kantinen) in % der Gesamtausgaben für Nahrungsmittel, Getränke und Verpflegungsdienstleistungen 1994

Zu Hause konsumierte Nahrungsmittel (einschließlich eigener Produktion) wurden von allen Ländern außer Schweden und Österreich in verschiedene Kategorien unterteilt. Am höchsten waren in Europa die Ausgaben für Fleisch (27,3 %), gefolgt von "Brot und Getreideerzeugnissen" und "Milch, Käse und Eiern" mit

1994 gaben die europäischen Haushalte 4.765 KKS (22,4 % des Budgets) für Nahrungsmittel und Getränke aus: zu Hause, im Restaurant, in Cafés und Kantinen (Tab. 3). In Luxemburg wurde mit 6.954 KKS pro Haushalt europaweit der höchste Betrag für Nahrungsmittel ausgegeben, was aber nur 18 % des Budgets ausmachte. Mit über 6.000 KKS gaben auch die Haushalte in Spanien, Irland und Italien relativ viel für Nahrungsmittel aus und damit einen wesentlich höheren Anteil ihres Budgets (mehr als ein Viertel) als in Luxemburg. Dabei ist die größere Anzahl von Personen in den Haushalten in diesen Ländern zu berücksichtigen. In den Niederlanden waren die Ausgaben für Nahrungsmittel am niedrigsten, nicht nur absolut (3.480 KKS), sondern auch relativ (17,1 % des Budgets).

Innerhalb Europas gaben 1994 die Haushalte in Belgien, im Vereinigten Königreich und in Portugal den größten Anteil (mehr als ein Viertel) ihrer Aufwendungen für Nahrungsmittel in Restaurants, Cafés oder Kantinen aus (Abb.5). Auch in KKS verzeichneten die Haushalte in diesen Ländern mit die höchsten Ausgaben für Nahrungsmittel "außer Haus". In Griechenland, Finnland, Frankreich und Italien wurden etwa 85 % dieser Ausgaben "zu Hause" ausgegeben. Haushalte mit hohem Einkommen gaben einen sehr viel höheren Anteil ihrer Nahrungsmittelaufwendungen "außer Haus" aus (30 %) als die Haushalte mit den niedrigsten Einkommen (12 %).

18,1 % bzw. 15,0%. Mit 33,8 % der Nahrungsmittel- ausgaben für Fleisch lagen die luxemburgischen Haushalte an der Spitze. Belgien nahm den letzten Platz ein mit 21,3 %. Bei "Brot und Getreideerzeugnissen" lag Italien im Ländervergleich an erster Stelle und Irland mit 14,2 % an letzter Stelle.

8) Ohne Ausgaben für Nahrungsmittel in Restaurants, Cafés und Kantinen.

	Brot und Getreide- erzeugnisse	Fleisch	Fisch	Milch, Käse und Eier	Öle und Fette	Obst	Gemüse einschl. Kartoffeln u.a. Knollen- gewächsen	Zucker, Marmelade, Honig, Sirup, Schokolade, Süßwaren	Andere Nahrungs- mittel	Insgesamt
Belgien	14,5	21,3	8,6	15,6	3,9	9,2	12,8	9,2	5,0	100,0
Dänemark	17,7	27,3	4,3	15,4	3,5	6,2	9,8	13,3	2,6	100,0
Deutschland	18,3	26,8	4,3	13,4	4,5	8,6	10,2	8,9	5,0	100,0
Griechenland	12,5	29,0	7,4	21,3	9,3	9,1	8,3	3,1	0,0	100,0
Spanien	14,8	29,8	13,1	14,0	4,8	8,8	9,4	3,6	1,6	100,0
Frankreich	18,6	29,6	6,4	14,6	2,6	7,4	11,8	5,1	4,1	100,0
Irland	14,2	30,0	2,6	17,2	3,9	5,1	12,4	9,3	5,3	100,0
Italien	21,4	28,2	7,7	16,0	5,8	8,2	8,6	4,0	0,0	100,0
Luxemburg	16,0	33,8	4,4	14,0	3,7	7,4	8,2	6,5	5,9	100,0
Niederlande	18,6	24,3	2,3	18,0	2,9	8,7	11,8	7,3	6,1	100,0
Österreich	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Portugal	15,6	30,2	15,8	12,1	5,8	7,6	9,8	2,6	0,5	100,0
Finnland	16,8	24,5	4,1	19,4	3,6	6,9	9,1	9,3	6,2	100,0
Schweden	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Vereinigtes Königreich	18,2	25,4	4,4	15,7	2,7	7,0	14,2	5,3	7,1	100,0
EU-15	18,1	27,3	6,3	15,0	4,1	8,0	10,9	6,2	4,0	100,0
Island	18,4	23,1	5,1	20,4	2,5	5,8	8,2	11,5	5,0	100,0
Norwegen	11,9	25,4	7,3	20,6	2,6	6,9	8,7	10,2	6,4	100,0

Tabelle 4: Ausgaben für Nahrungsmittel in der EU⁹ 1994

Freizeit und Kultur

Der Anteil des Budgets für Freizeit und Kultur reichte 1994 von 3,7 % in Portugal bis 12,6 % in Schweden (Island: 13,2 %) (Tab.5). Die Haushalte in Luxemburg gaben etwa 4.431 KKS und die Haushalte in Griechenland 687 KKS aus.

eines Landes ist die Ausgabenverteilung relativ einheitlich. In KKS sind die Unterschiede größer: EU-Rentnerhaushalte gaben durchschnittlich 1.210 KKS aus, Haushalte ohne Kinder etwa 1.815 KKS. In Luxemburg gaben Haushalte mit Kindern mit etwa 5 370 KKS europaweit am meisten aus.

Zwischen den verschiedenen Haushaltstypen innerhalb

	Rentnerhaushalte		Haushalt ohne Kinder		Haushalt mit Kindern		Andere Haushalte		Alle Haushalte	
	KKS	Percent	KKS	Percent	KKS	Percent	KKS	Percent	KKS	Percent
Belgien	1.740	9,8	2.313	11,0	3.303	11,5	2.494	10,0	2.493	11,0
Dänemark	1.598	9,3	2.512	11,6	3.624	10,4	3.827	13,0	2.064	10,8
Deutschland	1.856	11,0	2.490	12,0	3.054	10,4	2.744	9,3	2.271	11,0
Griechenland	130	1,7	382	3,2	732	4,5	603	3,8	687	3,9
Spanien	367	4,1	901	6,3	1.287	7,4	1.295	6,9	1.311	6,7
Frankreich	1.033	5,8	1.598	7,9	2.489	8,0	2.179	8,2	1.696	7,6
Irland	737	7,5	1.289	8,7	2.304	9,5	1.952	8,8	2.041	9,2
Italien	809	7,0	1.210	7,2	1.875	8,4	1.939	8,3	1.815	8,0
Luxemburg	2.301	8,8	3.898	11,8	5.370	11,9	4.676	11,0	4.431	11,5
Niederlande	1.348	8,6	1.887	9,8	2.668	9,6	1.790	9,5	1.936	9,5
Österreich	1.424	7,9	1.997	8,9	2.738	8,7	2.470	7,1	1.981	8,2
Portugal	122	2,2	306	3,3	598	4,3	532	3,8	604	3,7
Finnland	1.144	9,4	1.674	11,0	2.884	11,0	2.043	9,6	1.714	10,7
Schweden	1.931	11,0	2.454	13,3	3.584	12,4	2.314	12,5	2.268	12,6
Vereinigtes Königreich	1.194	10,4	2.126	12,3	2.777	12,4	2.820	11,2	2.446	12,0
EU-15	1.210	8,2	1.815	9,6	2.495	9,5	2.269	8,9	1.964	9,4
Island	2.726	13,1	2.447	12,3	4.515	13,6	4.142	13,0	3.210	13,2
Norwegen	1.385	11,1	2.167	11,9	3.533	11,9	3.105	11,9	2.126	11,8

Tabelle 5: Ausgaben für Freizeit und Kultur 1994 nach Haushaltstypen¹⁰

9) Ohne Schweden und Österreich.

10) Siehe Anmerkungen zur Methodik.

➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK

Diese Ausgabe von "Statistik kurzgefaßt" stützt sich auf Daten aus den Erhebungen über die Wirtschaftsrechnungen der privaten Haushalte, die in allen Mitgliedstaaten der Europäischen Union durchgeführt werden. Die vorgelegten Ergebnisse stammen aus der Mikrodatenbank von Eurostat. Um die Vergleichbarkeit sicherzustellen, werden diese Daten im Zuge einer Umformatierung der nationalen Dateien auf das Gemeinschaftsformat von Eurostat harmonisiert. Zur Berechnung der Zahlen für EUR-15 wurde als Gewicht die Größe der Haushaltspopulation jedes Landes verwendet.

Die Erhebungsjahre stimmen nicht immer mit dem von Eurostat festgelegten Referenzjahr überein (s. nachstehende Tabelle). In dem Fall werden die Daten mit Hilfe des allgemeinen Verbraucherpreisindex des betreffenden Landes deflationiert.

Die Größe der Stichproben variiert ganz erheblich. Dafür gibt es verschiedene Gründe, z.B. die zur Verfügung stehenden Mittel oder die gewünschte Genauigkeit der Schätzung.

Erhebungsjahr und Stichprobengröße

	Erhebungsjahr	Größe der Stichprobe	Gesamtpopulation der Haushalte in 1000
Belgien	1995 - 1996	2 724	4.044
Dänemark	1993 - 1995	2 936	2.274
Deutschland	1993	40 009	36.309
Griechenland	1993 - 1994	6 756	3.709
Spanien	1994	2 876	12.007
Frankreich	1994 - 1995	9 634	22.807
Irland	1994	7 877	1.127
Italien	1994	33 928	20.411
Luxemburg	1993	3 012	152
Niederlande	1994	2 050	6.421
Österreich	1993 - 1994	6 604	3.013
Portugal	1994 - 1995	10 554	3.243
Finnland	1994 - 1995	4 493	2.037
Schweden	1992	3 806	3.830
Vereinigtes Königreich	1994	6 928	24.250
EU-15		144 187	145.634
Island	1995	1 375	87
Norwegen	1992-1994	4 033	1.751

* Quelle: Arbeitskräfteerhebung 1994; Volkszählung 1990/91 für Österreich, Finnland, Schweden und Norwegen

Erwachsenenäquivalent und Kaufkraftstandards

Um Vorteilen bei bestimmten Verbrauchsfunktionen Rechnung zu tragen, die durch die unterschiedliche Größe und Zusammensetzung der Haushalte entstehen, wird eine Äquivalenzskala verwendet. Dem ersten Erwachsenen wird der Koeffizient 1 zugeordnet, den übrigen Personen über 13 Jahren der Koeffizient 0,5 und Kindern bis zu 13 Jahren der Koeffizient 0,3 (modifizierte OECD-Skala).

Der KKS oder Kaufkraftstandard wird verwendet, um Unterschiede im Preisniveau zwischen den einzelnen Ländern auszugleichen. Auf diese Weise kann für die verschiedenen Währungen der Betrag ermittelt werden, für den in allen Ländern der gleiche Warenkorb erhältlich ist.

Ausgabenkonzept

Die hier verwendeten Verbrauchskategorien entsprechen der COICOP/HBS (Klassifikation des individuellen Verbrauchs nach Verwendungszwecken, angepaßt an die Bedürfnisse der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte).

Zusätzlich zu den herkömmlichen Ausgaben privater Haushalte (Einkäufe in Läden, Bezahlung von Rechnungen usw.) beinhaltet der "Verbrauch" in den Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte auch die Eigenproduktion der Haushalte und erhaltene Sachleistungen. Für Wohnungseigentümer und mietfrei wohnende Haushalte wird eine fiktive Miete unterstellt. Eurostat hat dazu für Irland, Frankreich und das Vereinigte Königreich ausschließlich Eurostat-Daten zugrunde gelegt. Diese Ausgabendefinition ist ähnlich wie in der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung. Beim Vergleich mit dem letzten Verbrauch der privaten Haushalte aus der VGR muß jedoch folgendes berücksichtigt werden:

Die Erhebungen über die Wirtschaftsrechnungen der privaten Haushalte decken nur "private Haushalte" in den einzelnen Ländern ab. Gemeinschafts- oder Anstaltshaushalte (Krankenhäuser usw.) sowie der Verbrauch ausländischer Touristen sind nicht inbegriffen.

In den Erhebungen über die Wirtschaftsrechnungen der privaten Haushalte werden bei einer repräsentativen Stichprobe von Haushalten Einzeldaten in individuellen Fragebogen erfaßt. Für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen werden möglicherweise andere statistische Quellen (z. B. Einzelhandelsstatistiken) herangezogen, um den letzten Verbrauch der privaten Haushalte auf Aggregatebene zu bestimmen.

Unterschiedliche Datenerfassungsmethoden können die Vergleichbarkeit der Daten der wichtigsten Verbrauchsposten wie "Gesundheit" und "Wohnung" beeinträchtigen.

Haushaltstyp

Jeder Haushalt wird einem der folgenden vier Haushaltstypen zugeordnet: *Rentnerhaushalte/Eine Person oder Paar, 65 Jahre und älter. Haushalte ohne Kinder/Eine Person oder Paar (unter 65 Jahre) ohne Kinder. Haushalte mit Kindern/ Paar oder alleinerziehendes Elternteil (unter 65 Jahre) mit Kindern. Andere Haushalte.*

Weitere Informationsquellen:

➤ **Datenbanken**

New Cronos
Bereich: HBS

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

BELGIQUE/BELGIË	DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
Eurostat Data Shop Bruxelles/Brussel Chaussée d'Etterbeek 13 Etterbeeksesteenweg 13 B-1049 BRUXELLES / BRUSSEL Tel. (32-2) 299 66 66 Fax (32-2) 295 01 25 E-Mail: datashop.brussels@eurostat.cec.be	DANMARKS STATISTIK Bibliotek og Information Eurostat Data Shop Sejrogade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tel. (45-39) 17 30 30 Fax (45-39) 17 30 03 E-Mail: bib@dst.dk	STATISTISCHES BUNDESAMT Eurostat Data Shop Berlin Otto-Braun-Straße 70-72 D-10178 BERLIN Tel. (49-30) 23 24 64 27/28 Fax (49-30) 23 24 64 30 E-Mail: stba-berlin.datashop@t-online.de	INE Eurostat Data Shop Paseo de la Castellana, 183 Oficina 009 Entrada por Estébanez Calderón E-28046 MADRID Tel. (34-91) 583 91 67 Fax (34-91) 579 71 20 E-Mail: datashop.eurostat@ine.es	INSEE Info Service Eurostat Data Shop 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tel. (33-1) 53 17 88 44 Fax (33-1) 53 17 88 22 E-Mail: datashop@insee.fr	ISTAT Centro di Informazione Statistica Sede di Roma, Eurostat Data Shop Via Cesare Balbo, 11a I-00184 ROMA Tel. (39-06) 46 73 31 05/02 Fax (39-06) 46 73 31 07/01 E-Mail: dipdiff@istat.it
ITALIA – Milano	LUXEMBOURG	NEDERLAND	NORGE	PORTUGAL	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA
ISTAT Centro di Informazione Statistica – Sede di Milano, Eurostat Data Shop Piazza della Repubblica, 22 I-20124 MILANO Tel. (39-02) 65 95 133/134 Fax (39-02) 65 30 75 E-mail: mileuro@tin.it	Eurostat Data Shop Luxembourg BP 453 L-2014 LUXEMBOURG 4, rue A. Weicker L-2721 LUXEMBOURG Tel. (352) 43 35 22 51 Fax (352) 43 35 22 21 E-Mail: dslux@eurostat.datashop.lu	STATISTICS NETHERLANDS Eurostat Data Shop-Voorburg po box 4000 2270 JM VOORBURG Nederland Tel. (31-70) 337 49 00 Fax (31-70) 337 59 84 E-Mail: datashop@cbs.nl	Statistics Norway Library and Information Centre Eurostat Data Shop Kongens gate 6 P. b. 8131, dep. N-0033 OSLO Tel. (47-22) 86 46 43 Fax (47-22) 86 45 04 E-Mail: biblioteket@ssb.no	Eurostat Data Shop Lisboa INE/Serviço de Difusão Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351-1) 842 61 00 Fax (351-1) 842 63 64 E-Mail: data.shop@ine.pt	Statistisches Amt des Kantons Zürich, Eurostat Data Shop Bleichenweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41-1) 225 12 12 Fax (41-1) 225 12 99 E-Mail: datashop@zh.ch Internetadresse: http://www.zh.ch/statistik
SUOMI/FINLAND	SVERIGE	UNITED KINGDOM	UNITED KINGDOM	UNITED STATES OF AMERICA	
Eurostat Data Shop, Tilastokirjasto Postiosoite: PL 2B FIN-00022 Tilastokeskus Käyntiosoite: Työpajakatu 13 B, 2 krs Helsinki Tel. (358-9) 17 34 22 21 Fax (358-9) 17 34 22 79 S-posti datashop.tilastokeskus@tilastokeskus.fi Internetadresse: http://www.tilastokeskus.fi/ttk/kk/datashop.html	STATISTICS SWEDEN Information service Eurostat Data Shop Karlavägen 100 Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tel. (46-8) 783 48 01 Fax (46-8) 783 48 99 E-Mail: infoservice@scb.se	Eurostat Data Shop Enquiries & advice and publications Office for National Statistics Customers & Electronic Services Unit 1 Drummond Gate - B1/05 UK-LONDON SW1V 2QQ Tel. (44-171) 533 56 76 Fax (44-171) 533 56 88 E-Mail: gloria.ryan@ons.gov.uk	Eurostat Data Shop Electronic Data Extractions, Enquiries & advice - R.CADE Unit 1L Mountjoy Research Centre University of Durham UK - DURHAM DH1 3SW Tel: (44-191) 374 7350 Fax: (44-191) 384 4971 E-Mail: r.cade@dur.ac.uk URL: http://www-rcade.dur.ac.uk	HAVER ANALYTICS Eurostat Data Shop 60 East 42nd Street Suite 3310 USA-NEW YORK, NY 10165 Tel. (1-212) 986 93 00 Fax (1-212) 986 58 57 E-Mail: eurodata@haver.com	
Media Support Eurostat (nur für Journalisten) Bech Gebäude Büro A3/48 • L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 33408 • Fax (352) 4301 32649 • e-mail: media.support@eurostat.cec.be					

Auskünfte zur Methodik:
Karin Winqvist, Eurostat/E2, L-2920 Luxembourg
Tel. (352) 430135581, Fax (352) 4301 35979
ORIGINAL: Englisch

Autors: Karin Winqvist
Harry Bierings
Datenbank: Anne Villeret

Unsere Internet-Adresse: <http://europa.eu.int/eurostat.html> Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim **Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2 rue Mercier – L-2985 Luxembourg
Tel. (352) 2929 42118 Fax (352) 2929 42709
Internet -Adresse: <http://eur-op.eu.int/fr/general/s-ad.htm>
E-mail: info.info@opoce.cec.be

BELGIQUE/BELGIË – DANMARK – DEUTSCHLAND – GREECE/ELLADA – ESPAÑA – FRANCE – IRELAND – ITALIA – LUXEMBOURG – NEDERLAND – ÖSTERREICH
PORTUGAL – SUOMI/FINLAND – SVERIGE – UNITED KINGDOM – ÍSLAND – NORGE – SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA – BALGARIJA – ČESKÁ REPUBLIKA – CYPRUS
EESTI – HRVATSKA – MAGYARORSZÁG – MALTA – POLSKA – ROMÂNIA – RUSSIA – SLOVAKIA – SLOVENIA – TÜRKIYE – AUSTRALIA – CANADA – EGYPT – INDIA
ISRAËL – JAPAN – MALAYSIA – PHILIPPINES – SOUTH KOREA – THAILAND – UNITED STATES OF AMERICA

Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurzgefaßt“ abonnieren (vom 1.1.1999 bis 31.12.1999):
(Anschriften der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)

☐ **Paket 1:** Alle 9 Themenkreise (etwa 90 Ausgaben)

- ☐ Papier: 360 EUR
☐ PDF: 264 EUR
☐ Papier + PDF: 432 EUR

Gewünschte Sprache: ☐ DE ☐ EN ☐ FR

☐ **Paket 2:** 1 oder mehrere der folgenden 7 Themenkreise:

- ☐ Themenkreis 1 „Allgemeine Statistik“
☐ Papier: 42 EUR ☐ PDF: 30 EUR ☐ Beides: 54 EUR
☐ Themenkreis 2 „Wirtschaft und Finanzen“
☐ Themenkreis 3 „Bevölkerung und soziale Bedingungen“
☐ Themenkreis 4 „Industrie, Handel und Dienstleistungen“
☐ Themenkreis 5 „Landwirtschaft, Fischerei“
☐ Themenkreis 6 „Außenhandel“
☐ Themenkreis 8 „Umwelt und Energie“
☐ Papier: 84 EUR ☐ PDF: 60 EUR ☐ Beides: 114 EUR
Gewünschte Sprache: ☐ DE ☐ EN ☐ FR

- ☐ Bitte schicken Sie mir ein Gratisexemplar des „Minikatalogs von Eurostat“
(eine Auswahl der Produkte und Dienstleistungen von Eurostat)
Gewünschte Sprache: ☐ DE ☐ EN ☐ FR
☐ Ich möchte das Gratisabonnement von „Statistische Referenzen“
(Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)
Gewünschte Sprache: ☐ DE ☐ EN ☐ FR

☐ Herr ☐ Frau
(bitte in Großbuchstaben)
Name: _____ Vorname: _____
Firma: _____ Abteilung: _____
Funktion: _____
Adresse: _____
PLZ: _____ Stadt: _____
Land: _____
Tel.: _____ Fax: _____
E-mail: _____

Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugshalber:

☐ durch Banküberweisung
☐ Visa ☐ Eurocard
Karten-Nr.: _____ gültig bis: ____/____/____

Angabe Ihrer MwSt.-Nr. f.d. innergemeinschaftlichen Handel.
Fehlt diese Angabe, wird diese erhoben. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.